

European Energy Award in der Marktgemeinde Bad Hindelang

Abschlussbericht zur eea-Teilnahme Projektzeitraum 2021-23

EUROPEAN
ENERGY
AWARD



Highlights der umgesetzten Maßnahmen

2021:

- ▶ Mobilität: Teilnahme am landkreisweiten Projekt Allgäu-Mobil mit einmonatiger eCarsharing-Testphase für Bürger:innen; Installation einer E-Ladesäule in Bad Oberdorf;
- ▶ Unternehmen: Vernetzungstreffen zum Thema Energieeffizienz für ortsansässige Hotelbetriebe;
- ▶ Klimaschutz-Kolumne im Gemeindeblatt mit Best-Practice-Beispielen;
- ▶ Kostenlose Energieberatungen für Bürger:innen und Solarenergie-Beratungskampagne mit 30 kostenlosen Checks 2021;
- ▶ Aktionen im Rahmen der Bayerischen Wärmewochen;
- ▶ Wiederaufnahme bzw. Neugründung des Energieteams und regelmäßige Sitzungen.

Die Teilnahme am European Energy Award wurde vom Freistaat Bayern im Rahmen der Richtlinien zum Umwelt-Förderschwerpunkt „Klimaschutz in Kommunen“ im Klimaschutzprogramm Bayern 2050 (Förderrichtlinien Kommunaler Klimaschutz – KommKlimaFör) unter dem Förderkennzeichen RvS-SG55.1-8704.6-3/29/3 gefördert.

2022:

- ▶ Energienutzungsplan in Kooperation mit dem Elektrizitätswerk (EWH): Beauftragung und Datenerhebung mit Fokus auf Nahwärmenetze;
- ▶ Energietag mit Blaichach und landkreisweiter Beteiligung: Vorträge zu politischen Rahmenbedingungen der Energiewende (insb. Wind, PV);
- ▶ Aufstockung Klimaschutzmanagerstelle und Neubesetzung ab Juni 22;
- ▶ EMMI-MOBIL: Einführung eines E-Rufbussystems mit Ridepooling als ÖPNV-Ergänzung, dafür mehrere Auszeichnungen;
- ▶ Parkleitsystem: Testphase in Hinterstein als Sofortmaßnahme im Rahmen der Erstellung des Mobilitätskonzept Allgäu;
- ▶ Liegenschaften: Bau PV-Anlage inkl. Dachdämmung Bauhof; Neubau Feuerwehrhaus Bad Oberdorf mit Wärmepumpe; Beschluss zur Fenstersanierung im Rathaus; LED-Beleuchtung im Rathaus und Bauhof;
- ▶ Kommunale Klimawette mit Aufstellung Klimabänke; Nachhaltigkeitsbroschüre mit Energietipps; Veranstaltung zu 25 J. Sonnenwende e.V.;
- ▶ EU-Projekt DECIDE: Teilnahme an drei Workshops des EWH (Ziel: 100 % erneuerbare Energieversorgung bis 2030).



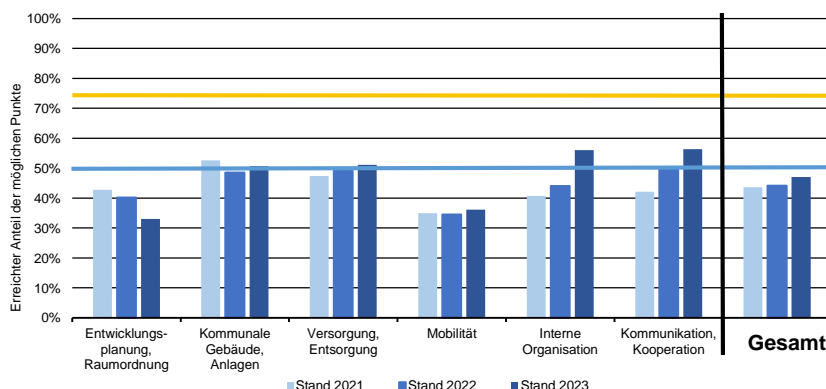
2023:

- ▶ Energieplanung: Erstellung eines Energienutzungsplans mit gebäudescharfem Wärmekataster, Potenzialanalyse für erneuerbare Energien inkl. Freiflächen-Photovoltaik, Klimaneutralitätsszenario 2040 und Untersuchung von zwei Nahwärmenetzen (Schulareal und Auwald);
- ▶ Kommunale Wärmeplanung: Förderantragstellung und Beauftragung;
- ▶ Beschluss zur Mitgründung der Energiegesellschaft Oberallgäu;
- ▶ Mobilität: EMMI-Mobil mit erweiterten Betriebszeiten (8-21 h), dauerhaftes Parkleitsystem Hinterstein, neuer Radweg an B308 (1. Teil);
- ▶ Kommunale Gebäude: Prioritätenliste für PV-Ausbau, PV-Anlage mit Speicher Feuerwehrhaus Bad Oberdorf, Erweiterung PV Kläranlage Unterjoch mit Speicher und PV-Speicher Bauhof;
- ▶ EU-Projekt DECIDE: Bürgerbefragung zu Beteiligungsinteresse an erneuerbaren Energieprojekten und Abschlussbericht;
- ▶ Beratungsaktion „Check-Dein-Haus“ mit 30 kostenlosen Sanierungschecks und Fachvortrag für Bürger:innen;
- ▶ Kommunikation: Überarbeitung der Klimaschutz-Website, regelmäßige Klimaschutz-Kolumne im Mitteilungsblatt.

Zielerreichung im European Energy Award (eea)

Im Audit 2023 erzielt Bad Hindelang 47,0 % der möglichen Punkte und verbessert sich damit deutlich gegenüber den vorherigen Audits 2022 (44,2 %) und 2021 (43,6 %). Fortschritte wurden insbesondere in den Bereichen interne Organisation sowie Kommunikation und Kooperation erzielt. Das größte Potenzial liegt in den Bereichen Entwicklungsplanung und Mobilität. Aufgrund einer Verschärfung der eea-Bewertungskriterien im Jahr 2022 angesichts des deutlich gestiegenen Handlungsdruck im kommunalen Klimaschutz sind die Ergebnisse ab 2022 nicht direkt mit dem Wert von 2021 vergleichbar.

Entwicklung der Zielerreichungsgrade in den verschiedenen Maßnahmenbereichen des European Energy Awards für die Jahre 2021 – 2023. Die beiden Auszeichnungsstufen im eea sind als horizontale Linien dargestellt (eea: 50 %; eea Gold: 75%).



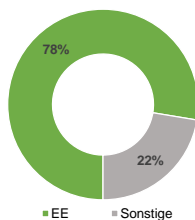


Anteil erneuerbarer Energien

Die Energieversorgung (Strom und Wärme) der kommunalen Liegenschaften basiert 2022 zu 77,6 % auf erneuerbaren Energien. Bezogen auf das gesamte Gemeindegebiet werden 90,1 % des Stromverbrauchs 2022 bilanziell durch vor Ort erzeugten erneuerbaren Strom gedeckt (Daten: EWH und AllgäuNetz). Im Bereich Wärme werden 43,7 % des Bedarfs 2020 vor Ort erneuerbar erzeugt (Daten: Energienutzungsplan 2023).

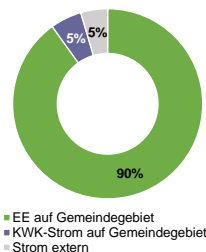
Kommunale Liegenschaften

Strom und Wärme 2022

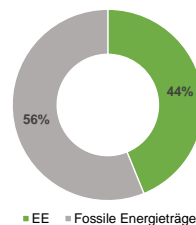


Kommune gesamt

Strom 2022



Wärme 2020



Darstellung des Anteils erneuerbarer Energien (EE) am Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften und am Strom- bzw. Wärmeverbrauch des gesamten Stadtgebiets.

Erzielte Einsparungen von Treibhausgas-Emissionen

Im Rahmen der eea-Teilnahme erstellt und aktualisiert die Marktgemeinde Bad Hindelang regelmäßig ein energiepolitisches Arbeitsprogramm. Durch die in der aktuellen Förderperiode (2021-23) umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen werden die folgenden Emissionen eingespart (soweit eine Abschätzung sinnvoll möglich ist):

GESAMT Einsparung:

84,7 t CO₂

- ▶ Beratungskampagnen 2021/23 (60 Beratungen, Annahme: 75 % Umsetzung, 10 % Einsparung von 1 t CO₂): 45 t CO₂/ a
- ▶ Rufbus EMMI-Mobil (41.134 Fahrgäste 12/2021-23; Annahme: Betrieb mit Ökostrom, Vermeidung von je 5 PKW-Kilometern, Verbrauch 6 l / 100 km, Emissionsfaktor 2,5 kg CO₂ / l Kraftstoff): 30,9 t CO₂
- ▶ Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung 2020-22 (6.9 MWh/a Strom-einsparung, Emissionsfaktor 425 g CO₂/kWh): 2,9 t CO₂
- ▶ PV-Ausbau kommunale Gebäude (13,9 MWh Ertragssteigerung 2021-22, Verdrängung dt. Strommix 425 g CO₂/kWh): 5,9 t CO₂
- ▶ Weitere indirekte Einsparung durch Öffentlichkeitsarbeit des Klimaschutzmanagements: nicht quantifizierbar.



Beratungsleistung im Rahmen der eea-Teilnahme

- ▶ Begleitung der eea-Teilnahme durch eine zertifizierte eea-Beraterin von eza!; Prozessbegleitung durch Impulse und Fachwissen;
- ▶ Vor- und Nachbereitung von Energieteam-Sitzungen in Bad Hindelang;
- ▶ Durchführung des jährlichen eea-Audits mit Fortschrittsbericht und Pflege des eea-Managementtools;
- ▶ Angebot von vier eea-Erfahrungsaustauschtreffen durch eza!.

Geplante Maßnahmen für 2024

- ▶ Kommunale Wärmeplanung mit Untersuchung weiterer potenzieller Wärmenetze auf Grundlage des Energienutzungsplans;
- ▶ Kommunale Gebäude: Bezug von eea-konformen Ökostrom mit Preiszuschlag für den regionalen Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung, Errichtung einer PV-Anlage auf dem Kurhaus und ggfs. weitere PV-Anlage mit Speicher, Fenstertausch im Rathaus, Fortführung des kommunalen Energiemanagements mit Erweiterung auf zehn Liegenschaften, Erneuerung Heizzentrale der Schule (ggfs. im Wärmeverbund);
- ▶ Freiflächen-PV: Naturschutzrechtliche Untersuchung für FFPV an Pumpstation Hasennestgraben und Hinterstein;
- ▶ Mobilität: weitere Bauabschnitte des Radwegs entlang B308;
- ▶ Verlängerung der eea-Teilnahme für weitere drei Jahre;
- ▶ Pilotgemeinde im EU-Projekt ECOEMPOWER zur Förderung des Aufbaus von Energiegemeinschaften;
- ▶ Forschung: Befragung zur Akzeptanz von erneuerbaren Energien-Anlagen bei Bürgern und Touristen im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Hochschule Kempten;
- ▶ Informationskampagne für Solarenergie und Gebäudesanierung;
- ▶ Beratungskampagne für kleine Hotels und Pensionen.

Anhang

Allgemeine Informationen zum European Energy Award

- ▶ Der European Energy Award® (eea) steht für eine Stadt, Gemeinde (oder einen Landkreis), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- ▶ Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- ▶ Das Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) begleitet fachlich und organisatorisch die Kommune auf dem Weg zum eea durch zielgerichtete Hilfestellungen, Vermittlung von Know-how und Fachleuten, zentrale Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine Vielzahl zusätzlicher Betreuungsangebote.
- ▶ Im Rahmen des eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- ▶ Eine Stadt oder Gemeinde, die mit dem eea ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- ▶ Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Durch die Teilnahme am eea werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- ▶ Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der eea ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- ▶ Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der eea optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.





Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich – der kommunalen Entwicklungsplanung – ergreifen kann, um die entscheidende Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren. Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild über Festlegungen im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bürger:innen.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über Energiecontrolling und Energiemanagement bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung und Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen. Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energie-sparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen. Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und Veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.



Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer externen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen, aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation und Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z. B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften und andere. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.



Das Punktesystem des European Energy Awards

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik von Städten und Gemeinden im Rahmen des European Energy Awards erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche ist in nachfolgender Grafik dargestellt. Es wird ermittelt welchen Handlungsspielraum die Kommune im jeweiligen Maßnahmenbereich hat und wie viel sie von den maximal möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt hat (in %). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur die Bereiche bewertet werden, in denen die Gemeinde Einfluss hat und somit die Bewertung von großen Städte und kleineren Gemeinden vergleichbar ist.

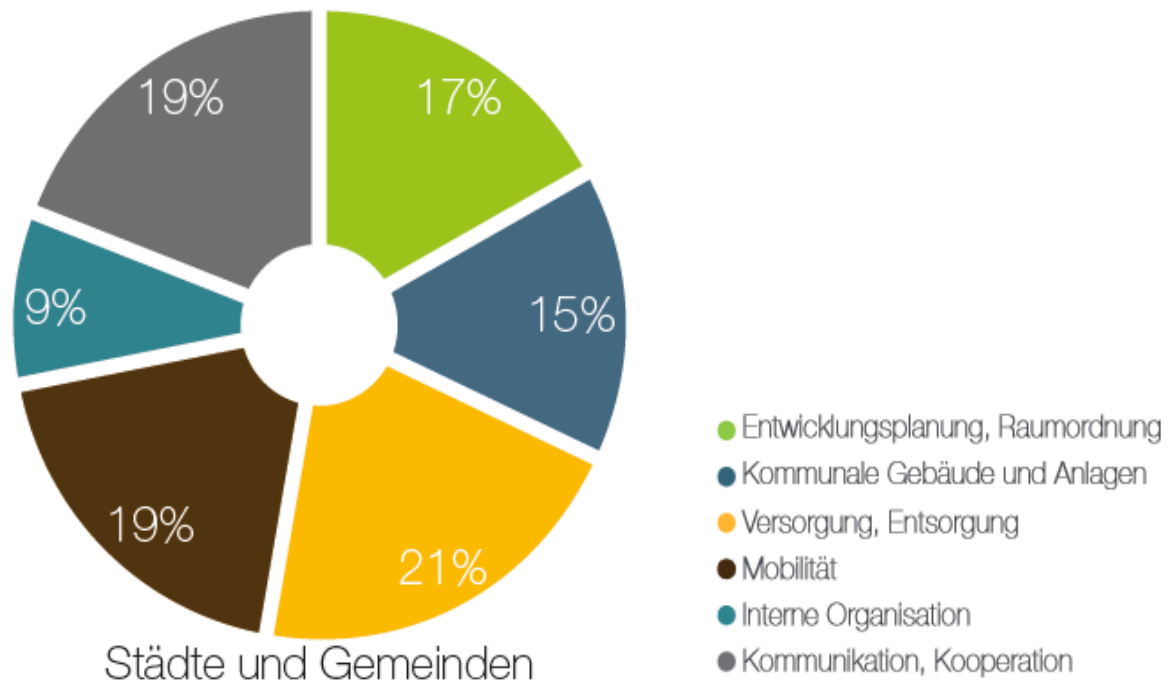


Abbildung 1 | Aufteilung der Punkte auf die jeweiligen Maßnahmenbereiche im eea



Prozessablauf des European Energy Awards

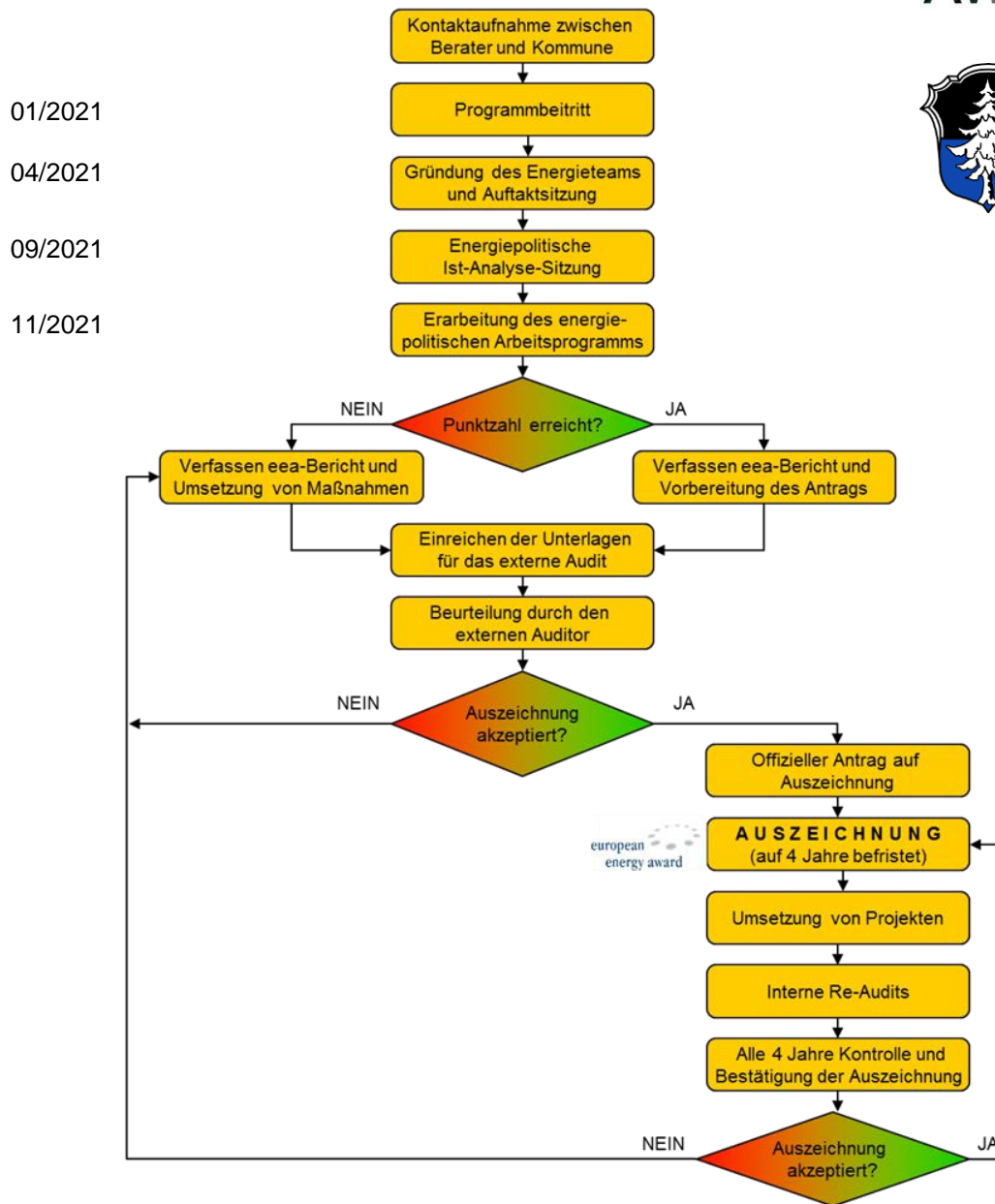


Abbildung 5 | Schema des eea-Prozesses